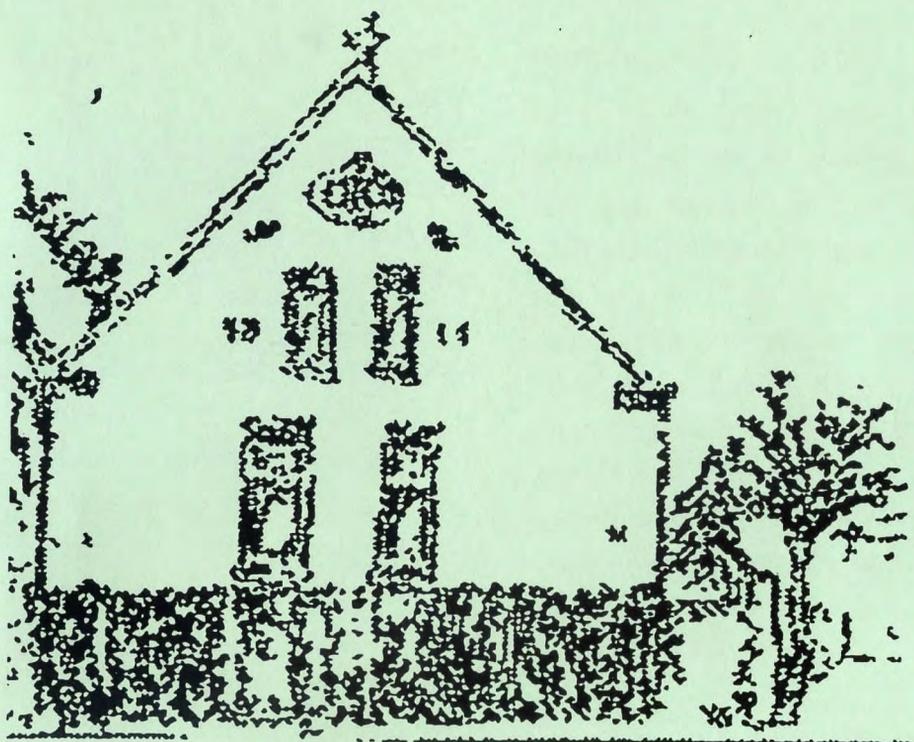


Raa-Besenbeker Informationen

Sommer 1999



CDU - Gemeindeverband Raa-Besenbek

Wer sich zu groß fühlt,
um kleine Aufgaben zu erfüllen,
ist zu klein, um mit großen
Aufgaben betraut zu werden.

Jaques Tati

Liebe Bürgerinnen und Bürger.

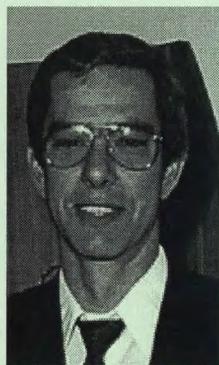
Viel Regen im Herbst und im Winter, auf vielen landwirtschaftlichen Flächen stand im Frühjahr das blanke Wasser und der Boden war stark durchnäßt. Doch mit den ersten Sonnenstrahlen und dem Wind aus Osten wurden die Felder befahrbar und das frische Grün der Bäume, Felder und Wiesen ließ den grauen Winter schnell vergessen.

Doch für die Menschen im Kosovo begann die Vertreibung und der Krieg mit Jugoslawien brachte Tod und Zer-

störung.

Auch deutsche Soldaten flogen mit den Nato-

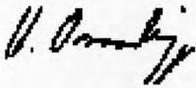
streitkräften zusammen Angriffe auf Ziele in Serbien. Erst als die Friedensverhandlungen und -bedingungen von den Serben akzeptiert wurden, konnten die Vertriebenen wieder zurück in ihre verbrannte Heimat. Die Berichte über die Greuelthaten erreichten uns täglich über die Presse. Sie bestätigen und rechtfertigen die unnachgiebige



Haltung in der Kriegsführung,
die zum Frieden und zur Frei-
heit für die Menschen im Ko-
sovo führte. Wie sagte der
Alt-Bundespräsident Roman
Herzog: „Mit der Freiheit ist

es wie mit der Luft zum At-
men, wer sie nicht mehr hat,
der weiß sie richtig zu schät-
zen.“

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien noch schöne und erhol-
same Sommertage.
Ihr Bürgermeister



Hinrich Ossenbrüggen

Aus den Gemeinderatssitzungen

➔ Die Gemeindevertretung bestätigt die durch die Freiwillige Feuerwehr vollzogene Wahl von Norman Sternberg zum Wehrführer und Rolf Kahlke als dessen Stellvertreter.

➔ Die Zuwegungen zu den Windkraftanlagen als öffentliche Straßen erhalten die Namen „Windweg“ (Einmündung Bereich Magens) und „Mühlenweg“ (Einmündung Bereich Sternberg).

➔ Im Kindergartenjahr 1998/99 zahlte die Gemeinde einen Kostenausgleich für 17 Kinder in Höhe von insg. DM 50.500 an die Stadt Elmshorn.

Zur Zeit besuchen 15 Kinder die Elmshorner Einrichtungen, wobei die Gemeinde seinerzeit nur 10 Plätze finanziert

hat. Bgm. Ossenbrüggen spricht die Empfehlung aus, 10 weitere Plätze bei der Stadt Elmshorn einzukaufen. Dieser Empfehlung schließt sich der Gemeinderat an.

➔ Frau Ilona Johannsen verläßt den Gemeinderat. Ihren Aufgabenbereich übernimmt Frau Gerda Hennings.

➔ Das Gebäude des Amtes Elmshorn-Land in der Lornsenstraße muß erweitert bzw. renoviert werden. Die hierfür entstehenden Kosten belaufen sich auf ca. 2,4 Mio. DM. Die anteiligen Kosten für unsere Gemeinde betragen ca. DM 120.000.

➔ Die Malerarbeiten für die Renovierung der Alten Schule wurden vergeben. Weiterhin ist die Verkleidung

des Schornsteines dringend erforderlich.

➔ Die Finanzsituation unserer Gemeinde für das Jahr 1998 stellt sich wie folgt dar:

Verwaltungshaushalt:

DM 845.574,39

Vermögenshaushalt:

DM 332.409,62

Rücklagen:

DM 831.386,30

Stand der Darlehnsge-
wäh-
rung an den Abwasserverband
Raa

DM 100.000

Kreditaufnahmen: keine

➔ Sparrieshoop beabsichtigt eine Bürgerinitiative gegen den Bau der A 20 über ihr Gemeindegebiet zu starten. Da eventuell auch unsere Gemeinde betroffen sein könnte, wird sie sich dieser Initiative anschließen. Wer hier mitwirken möchte, melde sich bei Bgm. Hinrich Ossenbrüggen.

➔ In der Gemeinderatssitzung am 15. März 1999 hat der Gemeinderat der Terminänderung für die Seniorenweihnachtsfeier nach langer intensiver Beratung zugestimmt.

Der Termin für 1999 ist auf den 12. Dezember, dem 3. Advent, festgelegt worden.

Abwasserverband Raa

In der am 12. Juli 1999 stattgefundenen Sitzung der Verbandsversammlung wurde die geprüfte Jahresrechnung 1998 im Verwaltungshaushalt mit DM 338.116,83 und im Vermögenshaushalt mit DM 171.519,43 sowie einem Rücklagenbestand von DM 99.681,78 festgestellt. Ein weiterer sehr wichtiger Punkt war die Möglichkeit der Umschuldung, d.h. der gewährte Kredit der Investitionsbank Rest DM 968.800,-- mit 5 % Zinsen konnte gegen einen neuen Kredit bei der Westfälischen-Landschaft-Bodenkreditbank AG in Münster abgelöst werden, zu einem Zinssatz von 4.109 %. Da dieses Angebot zeitlich begrenzt war und das Amt (hier der Kämmerer Herr Winter) schnell und unbürokratisch reagieren mußte, hatte der Verwaltungsausschuß (Ossenbrüggen, Sternberg und Wulff) dieses schon befürwortet, da bei gleicher Restlaufzeit von 15 Jahren eine Einsparung von DM 100.980,45 erreicht wird. Dies kommt dem Gebührenzahler langfristig zugute.

Die Baumängel, die innerhalb von 2 Jahren nach Bauabnahme durch Kameraüberprüfung aufgefallen sind, wurden der Fa. Groth & Co. mitgeteilt und sollen bis zum 31.07.1999 beseitigt sein.

Hinrich Ossenbrüggen
Verbandsvorsteher

Seniorenfahrt

Die diesjährige Seniorenausfahrt unserer Gemeinde erfolgte am 14.06.1999, Ziel sollte, laut Einladung, Tönning sein.

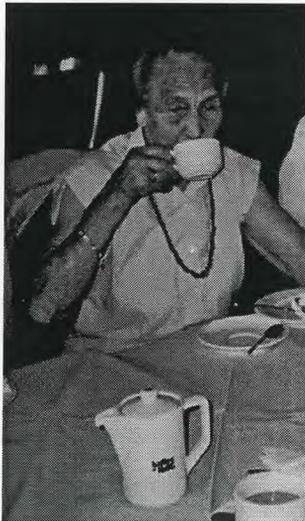
Erwartungsfreudige, gut gelaunte Senioren sammelte der Elveshörn-Bus bei idealem Wetter ein. Unser Bürgermeister Hinrich Ossenbrüggen hieß

uns an der Lan-
der herzlich
wünschte
willkommen und
einen erholsa-
men, erleb-
nisreichen Tag.
Die Resonanz
war so gut, dass
er mit seinem
PKW und 3 Per-
sonen zusätzlich fahren
musste. Den Auftakt
erledigte der Busfahrer, Herr

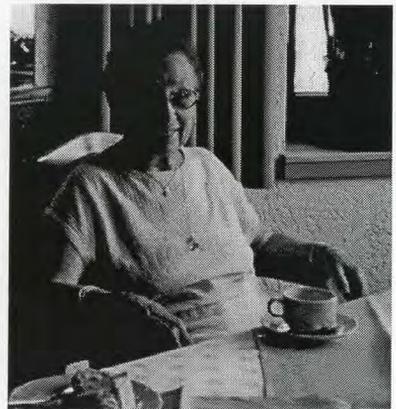


Schulz, in gekonnter

Weise erläuterte er uns Sehenswertes, u.a. die neue im Bau befindliche Umgehungsstraße von Krempe. Wir überqueren den Nord-Ostsee-Kanal, unseren Augen bot sich ein vielfältiges Bild: ein Zug befuhr die Eisenbahn-Hochbrücke-Hochdonn, das Containerschiff „Antje“ glitt an uns vorüber, am blauen klaren Himmel ein



Gertrud Detjens



Anna Klüver

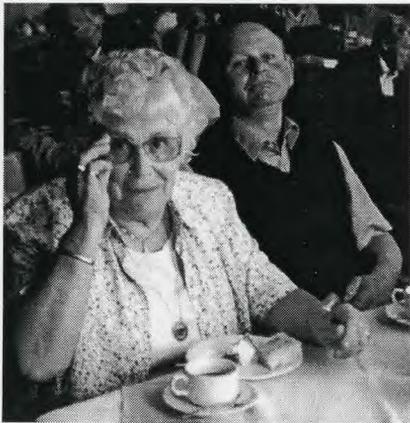
Zeppelin und wir geborgen im beque-

men Bus. Dann ging's forsch in Richtung Meldorf, die bestellte Führerin des Landfrauenvereines Dithmarschen, Frau Elke Elwers, erläuterte uns sogleich die Meldorfer Sehenswürdigkeiten, neben Goldschmiede,



Ferdinand Wilkens, Annegret Bahlmann, Frauke Kahlke

Weberei, die Mutter- und Taufkirche - erstellt von Karl dem Großen und den Dom der Dithmarscher, ein Zeugnis der jahrhundertelangen politischen Unabhängigkeit Dithmarschens durch 48 Regenten. Heide wurde als Kreisstadt auserkoren, aber Meldorf wurde zur Gelehrtenstadt. Nach der Reformation wurde hier eine Lateinschule eingerichtet unter dem berühmten Peter Swin, der auch den Frieden mit den Dänen aushandelte. Er war auch ein grandioser Übersetzer, von ihm stammt beispielsweise der markante Spruch: „Datt kann



Berta Wohler, Reimer Kahlke

doch kein Swien lesen!' Dann geleitete uns Frau Elwers durch wirkliche Nebenstraßen, durch Stöpen von Koog zu Koog bis zum Karolinenkoog. Dithmarschen ist das größte zusammenhängende Kohlgebiet Europas, aber auch Kornfelder sind Zeugnisse des guten Bodens, vom Meeresufer aufgeschwemmt und abgelegt, 80 Bonidie also von der Nordsee hergetragen. Sie enthält auch, dass



Ehepaar Wulke

und sind Zeugnisse fielen auf dem Meer aufgeschwemmt, trocknet und ist ein hervorragender Punkt, höchstem Ertrag. Sie enthält auch, dass

amin C enthält als Zitrone. Weiter fuhren wir vorbei an dem gerade eingeweihten Wattforum, dem Multimar-Informationszentrum am Flußbett der Eider. Eine Stadtrundfahrt machte uns mit den Sehenswürdigkeiten Tönning bekannt: Kirche, Marktplatz, dem Denkmal Esmarcks. Wir hielten vor der weiß gestrichenen Zugbrücke, die ihren Namen verdient: Van-Gogh-Zugbrücke, denn Graf Friedrich hatte damals die Remonstranten aus Holland ins Land geholt um wasserwirtschaftliche Maßnahmen in Angriff zu nehmen. Wir erblickten von hier aus das Packhaus mit seinen großen 24 Türen, Symbol in der Adventszeit, dem größten Kalender. Die Jugendherberge trägt zu Recht 4 Sterne, ist also sehr empfehlenswert. Im Strandhotel wurden wir erwartet, sofort bedient, Torte und Butterkuchen mit Kaffee satt. Unser Bürgermeister ließ einen ‚Schluck‘ für jeden ausschenken.



Anita Loop, Ella Kölling, Marianne Stoldt,
Inge Fürchtenicht

Weiter ging`s über Olversum, durchs Katinger Watt, dem Dithmarscher Speicherkoog, Naturschutzgebiet „Nationalpark-Wattenmeer“, Wiesen, blühende Heckenrosen, Lupinen, Priele mit viel Getier, Enten und Gänse, Wasserflächen und auch mooriges Gebiet. Am Eidersperrwerk, das 1967 - 1973 erbaut wurde, entstieg wir dem Bus. Dort hatten wir einen fantastischen Blick auf die Eiderstedter Bucht bis nach St. Peter-Ording, und den Pfahlbauten. Die

Nordsee zeigte sich ruhig und wir bestaunten das markante Bauwerk. Viel Beton und Eisen mußte hier verarbeitet werden, um dem „blanken Hans“ zu trutzen. Ein Schleusentor wurde geöffnet für einen herausfahrenden Krabbenkutter, die Straße ging dann vor unseren Augen hoch und wieder nieder. Dann ging`s weiter durch den Wesselburener Koog, vorbei an der Hebbelstadt Wesselburen mit dem einzigen Zwiebelkirchturm in unserem Gebiet-



Annemarie Lzders-Bahlmann, Waltraut Thormöhlen

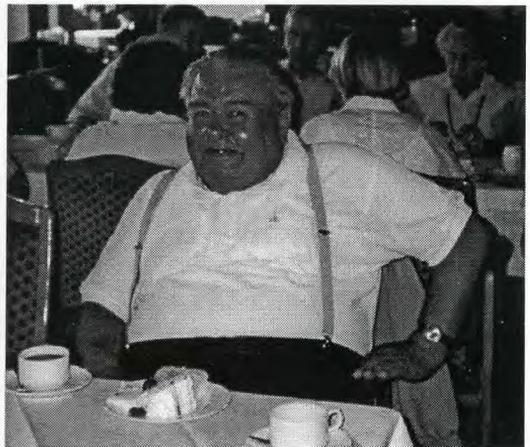
hier hat sich ein Württemberger Architekt verewigt - so auch das Katzenschloß, ein verkleinertes Neuschwanstein. Weiter



Frau Grube

fürhte uns Frau Elwers zur „Dusend-Düwels-Warft“. Die Dithmarscher sollten besiegt werden, hatten aber nicht mit der List der Bauern gerechnet, daher der Spruch auf einem großen Findling: „War die Gar de Bur de kömmt.“ Viele Windrotoren drehten sich, sie sind überall vermehrt erbaut worden. Ein erlebnisreicher, geschichtlich interessanter, Tag endete in harmonischer Stimmung. Frau Johannsen verabschiedete sich, sie hat ihr Amt als Sozialausschuß- Vorsitzende abgegeben, das neue Zepter führt

jetzt Frau Gerda Hennings vom Bauerweg. Ihre erste Bewährungsprobe hat sie bestens gemeistert. Wir hoffen, dass sie weiter gute Impulse setzt und uns durch neue Ideen bereichert.



Gerhard Kulczewski

Viele neue „65er“ waren unter uns, ja, die Älteren werden älter, die Jüngeren ziehen nach, so ist`s im Räderwerk der Zeit. Wir haben das Jahr 1999, es ist den Senioren gewidmet, deshalb habe ich mir einen längeren Bericht erlaubt. Möchte dem Sozial-Ausschuss und der Gemeindevertretung im Namen aller „Älteren“ danken, es war für uns alle ein gelungener Nachmittag, der uns unsere Heimat näher brachte, also Heimatkunde total. In uns wuchs der Gedanke: "Heimat, wie bist du doch schön!"

So wollen wir uns auf die Ausfahrt im nächsten Jahr freuen, doch zunächst erfolgt in diesem Jahr die Adventsfeier.

In der Hoffnung, dass alle gesundheitlich zufrieden sind, grüße ich herzlichst

Ihre

Berta Wohler

Danke

Johann Kölling ist seit Februar 1970 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Raa-Be-senbek und wurde schon 1977 zum Grup-penführer und ein Jahr später zum Schriftwart gewählt.

Am 01.01.1988 löste er den langjährigen Wehrführer Hans Bornholdt ab und hatte dieses Amt bis zum Frühjahr 1999 inne. Köllings Amtszeit war geprägt durch mehrere Großfeuer: Sep-tember 1990 Ossenbrüggen / August 1995 Schippmann / Au-gust 1995 versetzte ein Blitzschlag das obere Reetdach bei Hermann Fruchtenicht in Flammen. Durch umsichtiges Eingrei-fen der Wehr konnten hier Wasser- und Brandschäden äußerst gering gehalten werden. Insgesamt wurde die Wehr in 1995 acht Mal zum Einsatz gerufen.

Der letzte Einsatz unter der Leitung von Wehrführer Johann Kölling war der Brand des kombinierten Wohn- und Wirt-schaftsgebäudes beim damaligen stellvertretenden Wehrführer Norman Sternberg im September 1996.

Wir danken Johann Kölling für seinen großen und erfolgreichen Einsatz, für die Zeit, die er für uns investiert hat und Dank auch an seine Familie, die ihn häufig entbehren mußte.

Johann Kölling bleibt der Wehr auch weiterhin als erfahrener und aktiver Feuerwehrmann erhalten.

Claus Dölling

Danke

In einer kleinen Feierstunde hat der Ge-meinderat Frau Ilona Johannsen als Ge-meindevertreterin verabschiedet. Sie war

viele Jahre Vorsitzende des Sozialausschusses. Mit den



Johann und Maren Kölling, Peter und Loni Johannsen, Bgm. Hinrich Ossenbrüggen

Mitgliedern dieses Ausschusses hat sie viele schöne Senioren-
ausfahrten organisiert. Auch durch die Ausrichtung und Durch-
führung der Weihnachtsfeiern konnten unsere Senioren viele
schöne Stunden erleben.

Ich möchte mich im Namen der Senioren bei unserer „Loni“
bedanken und wünsche ihr, dass sie bei guter Gesundheit selbst
sehr lange an den Ausfahrten und Weihnachtsfeiern teilnehmen
kann.

Hinrich Ossenbrüggen
als Bürgermeister

Kinder sind:

interessiert

neugierig

direkt

energiegeladen

rasant

fantasievoll

eifrig

spontan

toll

Wußten Sie schon, wer das letzte Jahr im Kulturausschuß gearbeitet und das Kinderfest mit vorbereitet hat?

Wenn nicht, dann stelle ich sie Ihnen namentlich vor, ansonsten können Sie getrost diesen Abschnitt überspringen: Hermann Eyler als Vorsitzender, Horst Fleischmann, Silke Franz, Manuela Hoffmeyer, Gerda Hennings, Petra Hölk, Monika Krohn, Corinna Meissner, Ingo Misch, Volker Nass, Dörte Stendorf-Nass, Tatjana Thormählen und Sybille Wohlert.

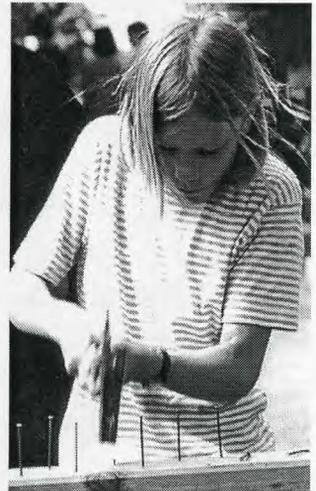
Die ersten Vorbereitungen für das Kinderfest liefen schon im Januar 99, es wurden Gruppenleiter benannt und wichtige Aufgaben, wie z.B. der Geschenkeinkauf oder wer meldet den Festumzug an, die Spendensammlung - wer wann wo sammelt, wer benachrichtigt die Presse etc. umverteilt.

Die nächste Sitzung im Mai 99 regelte die Spiele und bestätigte die Aufgabenliste des Januar-Protokolls.



Am Donnerstag, um 19.00 Uhr (der Abend vor dem Kinderfest) wurden die Spiele vorbereitet sowie die Räume bzw. das Gelände der Alten Schule geschmückt. Nach der Begrüßung, um 14.30 Uhr am Freitag, durch den Kulturausschußvorsitzenden Hermann Eyler, wurden die „Spiele eröffnet“.

Dosenwerfen, Kegeln, Fische angeln, Basketball, Nägel einschlagen, Wasserbomben mit Dartpfeilen treffen,



in riesigen Gummistiefeln nach Zeit Wäsche aufhängen oder ohne Wurf- bzw. Zieltechnik einmal am Glücksrad sein Glück probieren. Zwischendurch ermöglichten die erforderliche/n Pause/n den Genuss der leckeren, frisch gebackenen Waffeln -



Begeisterte Zuschauer ...

der tatkräftigen Mithilfe an dieser Stelle ein herzliches: „Danke-schön“. Während der Spiele war die Zelt-Cafeteria mit Torten, Kuchen, Kaffee oder Tee auch für die Eltern geöffnet. Sie nutzten die Zeit , um sich zu stärken, die Kinder zu beobachten oder/und hielten einen „Klönschnack“. Eine Sammelbüchse, deren Inhalt war diesmal bestimmt für den Kindergarten in der Turnstraße, stand neben den leckeren gespendeten Kuchen - übrigens von sehr talentierten Bäckerinnen

kreiert.

Am Ende des Spielenachmittages standen die

Könige und Königinnen

für das Jahr 1999 fest:

Gruppe I, König: Jan Hölk,(2. von links) **Königin: Natalia Hoffmeyer**, (4. von links)

Gruppe II, König: Ole Stabick (8.vl), **Königin: Hanna Eyler** (6.vl),

Gruppe III, Kg.: Lars-H. Frahm (10.vl), **Kgin: Lena Eyler** (9.vl),

Gruppe IV, Kg: Danny Meyer (7.vl), **Königin: Simone Thies** (5.vl),

Gruppe V, König: Ole Nass (links), **Königin: Jenny Fischer** (3.vl).



Die Kinder gingen satt und (meist) zufrieden mit ihrem Ergebnis nach Hause oder zur nächsten Veranstaltung: dem Fußballspiel, welches erstmalig in Neuendorf stattfand.

Für die Mitarbeiter begann der Abschluss der Kinderspiele im sich jährlichen wiederholenden „Aufräumen“.

Der nächste Treff war für Eltern und Kinder am Sonntag, um 14.00 Uhr auf dem Parkplatz der Fa. Affeldt.



Alles ist bereit: die geschmückte Kutsche, die Blumenstöcke, die festlich gekleideten Kinder, die Eltern mit der Kamera - und die Regenschauer, denn pünktlich zu Beginn des Festumzuges fing es an zu tröpfeln. Kurzentschlossen wurden die Majestäten mit Schärpen und Medaillen versehen, fotografiert, in die Kutsche geleitet und das restliche „Fußvolk“ verteilte sich auf die vorhandenen Fahrzeuge, so ging`s relativ flott zum Kindertanz nach Spiekerhörn.

Der Saal wurde gestürmt und nach der Begrüßung durch Hermann Eyler gab`s für die Könige und Königinnen Ehrenurkunden. Zum Ehrentanz forderte der allbekannte DJ Horst Fleischmann (unter Mithilfe seines Sohnes Sören) auf.

Tanzspiele und als besonderen Höhepunkt der Auftritt des Zauberers Thies Bielenberg folgten.

Der „Zauberer“ verstand es, geschickt Kinder und Erwachsene

in seinen Bann zu ziehen.

Wer von uns kann schon Flüssigkeit in eine gefaltete Zeitung gießen, sie öffnen, später wieder falten und erneut ein Glas zu füllen? Alle Achtung! Sogar die Augen der Erwachsenen wurden größer und die Frage: ‚Worin besteht der Trick?‘ stand in ihren Gesichtern.

Die Kinder, gleich welchen Alters, halfen dem Zauberer nach Kräften, sie sprachen neue und alte Zaubersprüche vor- und rückwärts, pusteten, zogen an Leinen und Tüchern, hielten fest ... und staunten wie ihre Eltern.

Es war für alle eine sehr kurzweilige und vergnügliche Stunde.

Getränke und Würstchen hatte der Festausschuß für die Kinder bestellt und die Eltern und Großeltern ließen sich die traditionelle Erdbeertorte und den Kaffee schmecken.



DJ - Team Fleischmann

Zwischen Tanz und Spiel kam von den Kindern immer wieder die Frage nach der Preisverteilung. Ca. 17.30 Uhr ging`s los, zuerst die Könige und Königinnen, deren Entscheidung für eines unter

den schönen Geschenken bestimmt nicht leicht war: Zelte, Badeinseln, Köfferchen mit Sonnenbrille und Hut, ein CD-Gutschein oder gar eine Uhr.

Die Einkäufer hatten mit viel Fantasie und guten Ideen für alle Altersstufen jeweils einen Geschenketisch mit großer Auswahl liebevoll zusammengestellt.

Ein Schlußfoto und das Abschieds- oder Abendlied: "La, le, lu, nur der Mann im Mond schaut zu..." beendeten den Kindertanz in Spiekerhörn.

Leuchtende Kinderaugen sagten: **DANKE!** auch für die vielen Spenden, ohne die das Kinderfest - übrigens das letzte in diesem Jahrtausend - nicht so schön hätte gestaltet werden können.

Dörte Stendorf-Nass

Wie jedes Jahr fand auch diesmal unser **Fußballspiel** statt. Jedoch mußten wir auf den Platz in unserer Nachbargemeinde Neuendorf ausweichen, der von vielen Zuschauern gesäumt war.



Während des Spieles waren unsere zahlreichen Zuschauer gut mit Getränken versorgt und trieben unsere Mannschaft

-hier vor dem Anpfiff-



immer wieder nach vorne. Packende Strafraumszenen und größter Einsatz konnten dennoch nicht die Niederlage gegen die Aus-

wahl aus Elmshorn abwenden. Nach dem Spiel fanden sich viele der Beteiligten und Zuschauer am gemütlichen Grillplatz an der alten Schule wieder zusammen.

Bei Grillwurst, Bier und



sonstigen Getränken wurde noch lange über das Spiel mit den sympathischen Gegenspielern diskutiert.

Roland Eismann

EUROPAWAHL 1999 (ohne Briefwähler!)

Wahlberechtigte 374 (1994: 382)
 abgegebene Stimmen 163 (ohne Briefwähler)
Wahlbeteiligung 43,58% (1994: 53,9%)

	1994		1999	
CDU	93	53,4 %	101	= 61,96%
SPD	44	25,3 %	41	= 25,15%
GRÜNE	20	11,4 %	6	= 3,68%
F.D.P.	7	4 %	4	= 2,45%
REP	3	1,7 %	-	
GRAUE Graue Panther			1	= 0,61%
PDS			2	= 1,22%
APD Autofahrer- Bürgerint.-P.			2	= 1,22%
ödp Ökologisch-Demokr. P.			-	
NATURGESETZ			-	
NPD	7	4 %	1	= 0,61%
PBC P. Bibeltreuer Christen			4	= 2,45%
CM Christliche Mitte			-	
PASS P.d. arbeitsl. + soz.Schwach.			-	
BüSo Bürgerrechtsbew. Solidar.			-	
ASP Automobile-Steuerzahler-P.			-	
ZENTRUM			-	
DIE FRAUEN Femin. Partei			1	= 0,61%
HP Humanistische Partei			-	
Die Tierschutzpartei			-	

Verhandelt
Raa-Besenbek, am 18. März 1899
in der Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend
außer dem Gemeindevorsteher Meinert der
stellvertretende Gemeindevorsteher Hinr. Thor-
mählen, die Verordneten Aug. Thormählen, E.
Both, Michel Thormählen, Cl. Kahlke, Cl. Döl-
ling und Wilhelm Koopmann,, mithin nach §
106 der Gemeindeordnung vom 4. Juli 1892
beschlußfähig.

Die Einladung war rechtzeitig ortsüblich un-
ter Bekanntmachung der zu verhandelnden
Gegenstände erlassen.

Widerspruch gegen dieselbe wurde nicht erho-
ben..

Tagesordnung:

1. Ertheilung der Genehmigung an den Ge-
meindevorsteher zur Veräußerung der von der
Dampfentwässerungs-Genossenschaft Raa in
Anspruch und Benutzung genommenen Wet-
tern an die oben erwähnte Genossenschaft.
2. Beschlußfassung über einen von mehreren
Interessenten von Raa nochmals gestellten
Antrag über den Ausbau eines Fahrweges
längst des Hohen Stücks von Kruck nach Raa.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und wurde in dieselbe eingetreten.

ad I der Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen den Gemeindevorsteher die Genehmigung zu ertheilen die von der Dampferntwässerungs-Genossenschaft in Benutzung genommenen Wettern an dieselben zu verkaufen.

ad II der Tagesordnung wurde darin erledigt, dass der Antrag zum Ausbau des Fahrweges längs des Hohen Stücks von Kruck nach Raa mit 4 gegen 3 Stimmen abgelehnt wurde, unter Enthaltung der Stimme des Vorsitzenden.

Außer der Tagesordnung wurde der Gemeindevorsteher beauftragt, baldthunlichst eine Gemeindevortreter-Sitzung beantraumen und auf die Tagesordnung zu bringen, dass der Gemeindevorsteher autorisiert werde sofort die Einfriedigung des Fußsteiges längs des Hohen Stücks von Kruck nach Raa herzustellen.

V.g.u..

U. Meinert, Gemeindevorsteher
Aug. Thormählen,, M. Thormählen,
E. Both.

GASTSTÄTTE
„Zur Kruck“

Die gemütliche kleine Kneipe,
in der beim Klönschnack ein gezapftes



getrunken wird.



Montag - Dienstag
ab 10.00 geöffnet

Mittwochs ist
ab 14.00 Ruhetag

Donnerstag - Sonntag
ab 10.00 geöffnet

Inh.: Ulla & Erni Kühl * Sandberg 107 * 25335 Elmshorn
Tel.: 04121/21388

IMPRESSUM

v.i.S.d.P.:

CDU-Gemeindeverband RAA-BESENBEK, Besenbek 8

Bei Kritik, Nachfragen oder Anregungen sprechen
Sie uns bitte an:

Peter Eyler	Tel: 3605
Roland Eismann	Tel: 20458
Volker Nass	Tel: 20172

Die nächsten 'Raa-Besenbeker Informationen' sind für
Weihnachten 1999 geplant